

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Kollamzeile 45 Pfg. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. / Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. / Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf gerichtl. Eintreib. od. Konturken hinsichtlich. / Erfüllungsort Altensteig. / Gerichtsstand Nagold. / Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 86

Altensteig, Samstag den 13. April 1929

52. Jahrgang

Zur Lage

Von den Iden des März bei den alten Römern bis zu den Tannen des April in der Politik der Gegenwart ist es nur ein kleiner Schritt. Zum Wochenbeginn hatte man die Zuversicht, daß die innere politische Lage Deutschlands durch die Einigung der Sachverständigen der Parteien über den neuen Reichshaushalt eine Klärung bringen würde. Die Finanzleute der Parteien hatten Millionenabstriche vom Etat gemacht und den Haus- und Hofhaushalt zurechtgeschickelt, daß er im Reichstag ohne Erörterung in Bausch und Bogen angenommen werden sollte. Da forderte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ihre Extrawurst: die zweite Rate für den Panzerkreuzer müsse sie natürlich ablehnen. Unter dem Eindruck dieses Beschlusses drohte das Werk der Einigung der fünf Parteien der Großen Koalition zusammenzubringen, obwohl das Reichskabinett die bittere Pille der Etatskürzungen bereits geschluckt hatte. Dem Eingreifen des Reichsaußenministers Dr. Stresemann und auch des Zentrums gelang es, den drohenden Rücktritt des Kabinetts mit dem Hinweis auf die Pariser Sachverständigenverhandlungen zu verhindern. Mit der frisch zusammengewinkelten Koalition, deren Bildung man für die Mitte der Woche vorausagte, war es durch den Vorstoß der Sozialdemokratie indes nichts geworden. Immerhin wurde die Regierungskrise vermieden und eine Kabinetts-erweiterung vorgenommen.

Das Zentrum tritt wieder in die Regierung ein und erhält drei Ministerien mit ausgesprochen politischen Ministern wie Dr. Wirth und Stegerwald für das Ministerium der besetzten Gebiete und das Verkehrsministerium, während der demokratische Fraktionsvorsitzende Koch, der seitdem Reichsjustizminister, der neuen Einigung geopfert wird. Die Demokraten sind dann nur noch durch den Reichswehrminister Gröner und den Reichsernährungsminister Dr. Dietrich vertreten, das Zentrum mit drei Ministern, die Sozialdemokratie mit vier Ministern, die Deutsche Volkspartei mit zwei und die Bayerische Volkspartei mit einem Minister. Die neue Regierung ist ein verschleierte Kabinett der Großen Koalition, denn sie wird von den Parteien dieser Gruppierung gestützt. Eine koalitionsmäßige Bindung liegt nicht vor, und es muß sich erst in Zukunft erweisen, ob die Vereinbarungen, die in einer Erklärung der Reichsregierung festgelegt sind, sich in allen entscheidenden politischen Situationen so auswirken, daß zu einem späteren Zeitpunkt, vielleicht im Herbst, das Kabinett der losen gebundenen Fraktionen als Große Koalition in Erscheinung treten kann. Die Lösung der Regierungskrise bleibt also eine Notlösung und hat namentlich von der Deutschen Volkspartei ein Opfer gefordert, weil diese bisher die gleichzeitige Umbildung der preussischen Regierung gefordert hatte.

Das großzügige Sparprogramm der Parteienabverständigen wird indessen noch zu mancherlei kritischen Betrachtungen Anlaß geben. So hat man der deutschen Luftfahrt den Lebensodem beschritten, hat auch bei der Reichswehr Abstriche gemacht und der Großen Koalition zuliebe wie der bayerischen Forderung entsprechend die Erhöhung der Biersteuer gestrichen. Das Extremste an der innerpolitischen Entwicklung ist darin zu sehen, daß eine Mehrheitsregierung für den Fall vorhanden ist, daß die Entscheidungen in Paris, die dieser Tage zu erwarten sind, eine aktionsfähige Regierung in Deutschland findet.

Die Lösung der noch bedeutungsvolleren Reparationsfrage in Paris steht zum Wochenanfang ebenfalls bevor, wenn man den Pariser Blätterstimmen glauben darf. Die deutschen Sachverständigen dort mußten eine Woche warten, bis die Gläubigermächte zu einer Einigung kamen. Auf eine Einigung darf Deutschland nicht rechnen, denn zu Beginn der Woche wurden die ersten Ziffern, um die es sich bei den deutschen Zahlungen handelt, bekannt: nämlich eine Jahreszahlung, die mit 1,9 Milliarden beginnt und bis auf 2,7 Milliarden ansteigen soll. Durch 37 Jahre hindurch soll Deutschland diese Leistungen ausbringen. Aber nicht genug damit, die Gläubigermächte wollen auf weitere 22 Jahre jährlich 1,7 Milliarden. Diese letztere Forderung von Zahlungen über 37 Jahre hinaus wird die deutsche Regierung nicht bewilligen.

Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß gerade vor zehn Jahren die wirtschaftlichen Friedensbedingungen in Versailles festgelegt wurden. Damals hatte der französische Finanzminister Klotz für die ersten zehn Jahre 100 Milliarden von Deutschland gefordert. Deutschland hat etwa 30 Milliarden geleistet und ist dabei arm geworden, so arm, daß es nicht einmal die vor fünf Jahren getroffenen Abmachungen der ersten Sachverständigenkonferenz

im Dawesplan erfüllen kann. Noch immer leben die Gläubigermächte nach dem berühmten Satz: „Der Deutsche zahlt alles!“ Die endgültige Lösung der Reparationsfrage wird also bei der neuen bevorstehenden Entscheidung in Paris wieder nicht fallen.

In neun Monaten muß die zweite Zone des besetzten Rheinlandes geräumt werden laut Versailler Diktat. Diese Räumung muß bedingungslos geschehen und ihr folgt 1935 die Freierwerb des Rainer Brückenkopfes und des Saargebietes. Die französische Politik macht heute schon alle Anstrengungen, um das Saargebiet auch weiterhin unter französischen Einfluß zu bringen. Zehn Jahre nach Friedensschluß muß Deutschland trotz Locarno und trotz des deutschen Eintritts in den Völkerbund um Lebens- und Volksrechte kämpfen, wie es in der Geschichte der Völker einzig dasteht. Die österreichische Regierungskrise geht ihrer Lösung entgegen. Bundeskanzler Dollfuß von den Christlich-Sozialen werden; die alte Koalition besteht weiter und die sozialdemokratische Opposition scheint sich über die innerpolitischen Streitigkeiten, wie das Mietengesetz, verständigen zu wollen. — In Polen ist trotz des unerhörten Falles des Marschalls Pilsudski gegen das Parlament die militärische Oberhoheit und die sie denkenden Parteien fest im Sattel. — Der bulgarische König Boris hat in Berlin Besuch gemacht und lehrte dieser Tage nach Sofia zurück, weil Bulgarien das 50jährige Jubiläum seines staatslichen Bestehens feiert. Bulgarien ist der einzige Staat des Weltkrieges, der sein Königshaus aus der Katastrophe retten konnte. König Ferdinand hat zwar kein Reich verlassen, seinen Thron konnte er aber seinem Sohn übergeben. Die alte Freundschaft, die Deutschland mit Bulgarien verbindet, besteht auch unter den neuen Verhältnissen, wenigstens gefühlsmäßig, weiter.

Einigung der Gläubiger

London, 12. April. Bertinaz berichtet dem „Daily Telegraph“ aus Paris: Die Sachverständigen Frankreichs, Englands, Italiens und Belgiens haben endlich eine Vereinbarung erreicht über die Zahl, die Höhe und die Verteilung der Annuitäten, deren Verzeichnis Dr. Schaacht vorgelegt werden soll. Ein wichtiger Umstand ist, daß der amerikanische Vorsitzende Owen D. Young seine persönliche Zustimmung zu dem Plan gegeben zu haben scheint. Ueber den Inhalt der alliierten Vereinbarung kann nur das eine zuverlässig gesagt werden, daß die Annuitäten sich im Durchschnitt zwischen 2 und 2,5 Milliarden Mark halten werden. 2,2 Milliarden oder vielleicht 2,3 Milliarden dürfte die richtige Zahl sein. Obgleich zur Erleichterung der Erörterung durchschnittliche Annuitäten ausgerechnet worden sind, werden die Sachverständigen der vier Delegationen trotz einigen Zweifeln auf dem System steigender Annuitäten während 37 Jahren beharren. Die nach dieser Zeit zahlbaren Annuitäten werden mit den zur Befriedigung der amerikanischen Ansprüche erforderlichen Geldern identisch sein.

Paris, 12. April. Die zwischen den Hauptgläubigern Deutschlands erreichte Einigung über Vorschläge an Dr. Schaacht wird von der französischen Presse mit einhelliger Genehmigung begrüßt. Vermutlich kennt Dr. Schaacht bereits ihre allgemeinen Grundzüge durch Vermittlung Owen Youngs. Insgesamt sollen die Herabsetzungen 25 Prozent der ursprünglichen Gesamtforderung betragen. Belgien heißt es, verlange jetzt 1,4 Milliarden Mark für die Wiedergutmachung und den Rückkauf der während der Besetzung ausgegebenen Marknoten. England soll auf etwas mehr als drei Viertel der geforderten Summen zurückgegangen sein. Auch Italien soll sich zu Ermäßigungen verstanden haben. Es heißt, daß die Jahresleistungen am Anfang 1,7 Milliarden betragen und auf 2,3 Milliarden in den späteren Jahren ansteigen sollen. Die im Dawesplan vorgesehenen 2,5 Milliarden jährlich sollen in keinem Fall überschritten werden.

Die französische Presse legt großes Gewicht darauf, daß die neuen Zahlen angeblich die Zustimmung der Amerikaner gefunden haben, woraus auf eine günstige Aufnahme bei der deutschen Abordnung geschlossen wird.

Noch keine Unterzeichnung der Deutschen

Paris, 12. April. Einige Morgenblätter behaupten, die deutsche Delegation habe offiziell Kenntnis erhalten von dem Ergebnis der Arbeiten, die die Delegationen der vier reparationsberechtigten Länder im Laufe dieser Woche durchgeführt haben. „Avenir“ und „Victoire“ behaupten, daß Dr. Schaacht die Ziffern, zu denen die vier Delegationen gelangt sind, als eine annehmbare Diskussionsbasis bezeichnet habe. Hierzu ist nach Aussage bei der

zuständigen deutschen Stelle zu erklären: Die deutsche Delegation hat Kenntnis von dem Stand oder dem Ergebnis der Arbeiten der Delegationen der vier reparationsberechtigten Länder nur durch die Presse erhalten. Sie kann also erst dazu Stellung nehmen, nachdem ihr das Ergebnis der Beratungen offiziell zur Kenntnis gebracht ist, was bis jetzt nicht geschehen ist.

Die Herabsetzung der Reparationsforderungen

Paris, 12. April. Nach dem „Matin“ besteht nur noch zwischen den Delegierten und dem Vorsitzenden der Reparationskonferenz eine Differenz von 200 Millionen Mark, die man eventuell dadurch ausgleichen will, daß man die eigentlichen Reparationszahlungen über 37 Jahre hinaus ausdehnt und die reinen Schuldensummen, also diejenigen, die nach Ansicht der Delegierten 38 Jahre andauern sollen, später beginnen läßt. Ueber die angebotenen Berechnungen glaubt „Matin“ berichten zu können, daß sich der Kapitalwert der eigentlichen Reparationsforderungen auf etwa 19 Milliarden belaufen hätte. Das hätte einschließlich der 80 Millionen für den Zinsendienst und die Tilgung der Dawesanleihe bei einem Zinssatz von 5 Prozent eine Jahreszahlung von etwa anderthalb Milliarden eigentliche Reparationen ergeben.

Die einzelnen Nachlässe

Ueber die Nachlässe, die die einzelnen Staaten bewilligt haben sollen, berichtet „Petit Parisien“: Frankreich habe seine Forderungen auf Rückerstattung der Wiederaufbaukosten von vornherein auf die Hälfte herabgesetzt, aber auch diese Bitte nicht aufrechterhalten können. Die gemachten Zugeständnisse dürften jedoch 20—30 Prozent nicht übersteigen. Die anderen Delegierten, die bis auf den letzten Augenblick mit Zugeständnissen zurückhielten, hätten verhältnismäßig große Nachlässe bewilligen müssen, so beantragte sich Belgien mit 1600 Millionen für die Reparationen und für die Rückerstattung des Wertes der in Belgien während des Krieges ausgegebenen Marknoten. England, dessen Ansprüche sich anfänglich auf 4 Milliarden belaufen hätten, werde nur noch drei Viertel dieser Summe fordern. Auch Italien habe in eine Ermäßigung seiner Forderung von anfänglich 600 Millionen eingewilligt, und die kleinen Mächte hätten sich ebenfalls zu einigen Opfern bereit erklärt. Das Wort ist dann als vorläufige Aufassungsannuität die Gesamtsumme von 1700 Millionen und als Höchstannuität 2300 Millionen Goldmark an.

Noch immer Beratungen der Gläubigerdelegationen

Paris, 12. April. Havas berichtet: Die Delegierten der reparationsberechtigten Länder haben heute vormittag unter dem Vorsitz von Owen Young eine neue Sitzung abgehalten, um die gestern erzielte Verständigung über die Mindestforderungen, die an Deutschland gestellt werden sollen, in den Einzelheiten auszuarbeiten. Sie legten Wert darauf, daß diese Forderungen den deutschen Sachverständigen in absolut klarer bis in die geringsten Einzelheiten gehender Form unterbreitet würden. Zu diesem Zwecke findet heute nachmittag eine weitere Aussprache statt. Es erscheint als fast sicher, daß die Modalitäten der Verständigung im Laufe dieser Nachmittagsitzung endgültig festgelegt werden. Das Abkommen werde schriftlich formuliert und sehr wahrscheinlich morgen in einer Vollziehung der deutschen Delegation zugestellt werden.

Einberufung der Vollziehung der Reparations-sachverständigen

Paris, 12. April. Owen Young hat die deutschen Delegierten zu einer Vollziehung der Konferenz für morgen vormittag 11.30 Uhr französischer Zeit eingeladen.

Wieder Abrüstung in Genf

Graf Bernstorff zur Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses

Genf, 12. April. Die Bemerkungen des Grafen Bernstorff zu der am nächsten Montag beginnenden sechsten Tagung des Vorbereitungsausschusses für die Abrüstungskonferenz sind vom Sekretariat veröffentlicht worden. Sie bezwecken, wie Graf Bernstorff in seinem Begleitbrief an den Visconten London hervorhebt, die bevorstehenden Arbeiten des Vorbereitungsausschusses zu fördern und fruchtbarer zu gestalten, und sollen eine Erörterungsgrundlage für die weiteren Beratungen bilden, wobei die in den bisherigen Arbeiten verfolgten Ideen weiterentwickelt werden.

Die Denkschrift zerfällt in eine grundsätzliche Einleitung und drei Kapitel. In der Einleitung wird betont, daß in einer internationalen Abrüstungskonferenz alle Abwägungsfaktoren erfüllt werden müssen, wenn sie nicht eine Scheinlösung sein soll. In dem ersten Kapitel, betitelt „Personeller Faktor“, wird vor allem die deutsche Auffassung über die Einbeziehung der ausgebildeten Reserven in die Abrüstungskonventionen dargelegt. Unter der Überschrift „Materieller Faktor“ wird die Berücksichtigung der reichen Materialausstattung der Armeen mit modernsten Kampfmitteln behandelt, wobei auch der sehr interessante Vorschlag eines allgemeinen Verbotes des Abwurfs von Kampf-



Aus der Arbeit des Ev. Volksbundes

Einem Ueberblick über die Tätigkeit des Evang. Volksbundes bietet der Jahresbericht vom vergangenen Jahr...

Kundfunk

Sonntag, 14. April: 11 Uhr Musikalische Morgenfeier, 12 Uhr Trommenkonzert, anschließend Schallplatten...

Handel und Verkehr

Verlins Produktendörse vom 12. April. Weizen märk. 225 bis 227, Roggen märk. 205-208, Gerste 221-220...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Explosionskatastrophe. Ein vierstöckiges Warenhaus in Schiffsquartier von Detroit wurde durch eine Explosion völlig zerstört. Augenzeugen glauben, daß ungefähr 12 Personen unter den Trümmern begraben worden sind.

Letzte Nachrichten

Preußens Regierungsmehrheit um einen Sitz verstärkt. Berlin, 13. April. Der kommunistische Landtagsabg. Rehbein-Janau, der aus der kommunistischen Partei ausgetreten ist, wurde von der sozialdemokratischen Landtagsfraktion aufgenommen.

Wegbau-Vergebung.

Die bei Erbauung des Feldweges Nr. 4 in der Halde vorkommenden Erd-, Chauflerungs-, Beton- und Maurerarbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Die Jungviehweide des Weidvereins Weiherdorf Orl. Sulz

Das Weidgeld beträgt für die ganze Weidezeit je Tier 70.- RM. Zugänglich der Versicherungsgebühr. Beim Auftrieb sind 40.- RM. anzuzahlen.

Zwangsvorsteigerung.

Am Montag, den 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr verkaufe ich gegen bare Bezahlung an den Meistbietenden: 1 kompl. Schlafzimmer, 2 eiserne Bettstellen, 2 Waschtische, 2 Schränke, 4 Nachttische.

Mädchen

für Haus- und etwas Landwirtschaft kann sofort oder 1. Mai eintreten. Wo sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Mädchen

für kl. Haushalt gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Kleines Ackerland

auch für Garten geeignet, in Nähe der Stadt zu verpachten. Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

Zimmer

hat sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ackerheu

in nächster Nähe von Altensteig zu verkaufen. Wer?, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hausfabrikation

Chemische Fabrik Ansdorf Inh.: K. Münchner Feig-Ansdorf

Schlachtfarren-Berlauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 15. April, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich einen schweren Schlachtfarren



Saatkartoffeln

Rote Woltmann Gelbe Industrie aus Moorboden stammend, hat noch abzugeben, so lange der Vorrat reicht

Landwirtschaftliche Bezugsgesellschaft

2 gebrauchte Rasten 1 gebrauchte Brückenwage 2 gebrauchte Fruchttröge Geschirr zum Langholzführen 1 Heuwender

verkauft wegen Entbehrlichkeit Ehr. Faust, zum „Grünen Baum“.

KATZENSTEG

Freundliche Einladung
Vortrags-Abend
 im Dienst der Volkswohlfahrt und
 Volksaufklärung
 in der Kapelle Altensteig
 Sonntag, den 14. April 1929, abends 8 Uhr
 Thema: Wirkungen des Alkoholgenusses
 auf Kinder und Kindeskinde (Ergeb-
 nisse der Vererbungsforchung der
 Gegenwart).
 Redner: Verbandssekretär Prediger
 R. G. Eisele-Ebingen.
 Eintritt frei!

Geflügelhalter
 vereinfacht, verbessert und
 verbilligt die Fütterung durch
 Anwendung von
**Universal-
 Geflügel-
 Mischfutter**
 Weinverkauf für die Um-
 gebung.
**Landw. Bezugs- und Absatzgenossen-
 schaft e. G. m. b. H.** Fernsprecher 85.



Danke meinen werten Ueberber-
 gern für das bisher geschenkte
 Vertrauen und bitte, dasselbe
 auch auf meine beiden Töchtern
 zu übertragen, denen ich mein
 Geschäft auf 15. April 1929
 übergeben werde.
S. J. Morhard, Ueberberg
 Bäckerei und Handlung

Nur noch 2 Tage!
 ist Schwenolds
Flottenschiffschaukel und Preisschießhalle
 in Altensteig bei der Turnhalle aufgestellt. Der Betrieb ist
 Samstag und Sonntag eröffnet. Zu zahlreichem Besuch
 von nah und fern ladet freundlichst ein der Besitzer.

Altensteig.
**Werkzeuge für
 Holzbearbeitung**
 Möbel
 für Schreiner, Zimmerleute,
 Küfer, Wagner, Glaser
 Hand-, Band-
 und Kreis-
 Sägen
 Hand- und Maschinenbohrer
 Bohrwinden
 Stechbohrer
 Feilen
 Hämmer
 Zangen
 Schraubenzieher
 Wasserzangen
 Abschiebeisen
 Schraubzwinge
 Schraubknechte
 Fugenleimapparate
 Hobelbänke etc. etc.
 nur Qualitätsware
 empfiehlt
Karl Henßler senior
 Eisenwarenhandlung an der alten Steig.

Ev. Arbeiterverein Altensteig.
 Morgen Samstag, den 13. April, abends 8 Uhr hält
 der Verbandsvorsitzende
Herr Stadtpfarrer Bötter, Heilbronn
 im „Sternsaal“ einen
Vortrag
 Thema:
**Der christliche Sozialismus
 in der Welt**
 Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand:
 Kolbe.
 Eintritt frei!

*Wir bezahlen Ihr Landhaus!
 Fordern Sie
 Härtner's Ratgeber
 Sie erhalten ihn kostenlos zugesandt!*

Art. 11: Frottehandtücher 29 Pf. p. St.
 weiß, farbig, gestreift ca. 40/60 cm
 Art. 12: Küchenhandtücher 20 Pf. p. St.
 Gr. ca. 40/100 cm
 Art. 13: Wischtücher 16 " " "
 rot oder blau kariert, Größe 45/45 cm
 Art. 16: Dirndzeflr 49 " p. m
 in schönen, dezenten Mustern, prima
 Qualität
 Art. 18: Schürzenstoff 65 " " "
 bedruckt, schön. Mustern, waschbar
 Art. 21: Hemdentuch 42 " " "
 gute Qualität, ca. 90 cm breit
 Art. 22: Stangen-Leinen 69 " " "
 Streifen (Dimit), ca. 30 cm breit
 Art. 23: Röchrettonnes 33 " " "
 (Dessert) ca. 17 cm breit
 Art. 26: Tischdecken 2,50 M. p. St.
 130/180 cm, weiß, damastartig mor-
 porisiert
 Art. 27: Damenhemden, 95 Pf. " "
 Trägerform, mit Sagenemägen und
 dekoraen schönen, dezenten Fäb-
 chen, gute Qualität

Art. 38: Baumwoll-Mousseline 48 Pf. p. m
 in sehr schönen dezenten Mustern,
 zwei- und mehrfarbig 60 cm breit
 Art. 39: Trikotkleid 4,95 M. p. St.
 (Rock und Pullover) mit Gürtel
 und 2 Taschen gut strapazier-
 bar, auch bestens für Sport u.
 Reise geeignet in verschiedenen
 Farben, blau, grün, rosa, rot
 Von diesen Artikeln werden jedem Kunden nur
 11 Stück bzw. 20 Meter — so lange der Vorrat reicht —
 versandt. Fordern Sie unseren Katalog, welchem
 wir Ihnen kostenlos zustenden.
 Versand erfolgt per Nachnahme. — Versandspesen ohne
 Selbstkostenpreis. — Abgabe erfolgt nur an Private.
 Wenn die Ware nicht entspricht, zahlen wir den vollen Betrag
 sofort zurück. — Bestellungen von RM. 20,— ab portofrei

Härtner & Co.
 Mech. Weberel, Hol Bay. 61134
 Altensteig.

Bestellungen
 auf nächste Woche eintreffende:
echte Veneto Ital. Eier
 57/58 und 60/61 Kilo schwere Ware
echte Steyrer Hasenmarke
 schwerste, in Kisten à 360, 720 und 1440 Stück, sowie im
 Anbruch zu billigsten Tagespreisen nimmt entgegen
Chr. Burghard jr.
 Kiefers
Bleibe-Mixtur
 1000fach bewährt für Kühe,
 die zu oft lindern und nicht
 trüchtig werden, ist erhältlich
 in allen Apotheken.
 Altensteig
 Suche auf 1. Mai ein
 christliches, kräftiges
Mädchen
 Frau Schürle „3 König“.

Als Vermählte
 grüßen
Emil Hegel
Emma Hegel
 geb. Wieland
 Altensteig, 13. April 1929

Reiche Auswahl
Vorhänge
 abgepaßt und am Stück, bei
Chr. Krauss

**Handball-
 Pflichtspiel**
 Morgen Sonntag
 28. Wildberg I
 28. Altensteig I
 Beginn 1/2 8 Uhr.
Sportverein Altensteig
 A-Klasse
 Sonntag, den 14. April 1929
 Verbands-
 Bettspiel
 Altensteig II
 geg. Ragold II
 Beginn 1 Uhr
 Freundschafts-
 Bettspiel
 Altensteig I —
 Spielvereinigung Südingen I
 Kreisliga
 Beginn 3 1/2 Uhr
 Ragold.

Bruteier
 von Bronze Truthenne ab
 später einige Gluden mit
 Küden
 Schick.
Kirchliche Nachrichten.
Evang. Gottesdienst.
 Sonntag, Miseric. 14. April
 Vormittagsgottesdienst um
 1/2 10 Uhr mit Predigt über
 Joh. 10, 22—30. Der gute
 Hirte. Lied 61, 34. Der
 Kindergottesdienst fällt aus.
 Nachm. 1/2 2 Uhr Christen-
 lehre mit den Töchtern.
 Abends 8 Uhr Gemeinschafts-
 stunde.
 Am Dienstag abend 8 Uhr
 Bibelstunde, Stadtpfarrer
 Fischer-Berneck.

Saalbau z. „Löwen“
 Sonntag, den 14. April
 von 1/2 3 Uhr ab
**große öffentliche
 Tanz-
 Unterhaltung**
 bei gut besetzter Streich-
 musik. Eintritt frei!
 Altensteig
 Verkauf eine guterhaltene
 1 1/2 spänner-
Mähmaschine
 sowie einen Einspänner- oder
 Zweispänner-
Leiterwagen
 Gerberei Daniel Luz.
 Ein größeres Quantum
Heu
 kann noch abgeben d. D.

Methodistengemeinde.
 Samstag 1/2 2 Uhr Trauung
 von Alfred u. Anna Kuch-
 ler geb. Wals, Egenhausen
 in der Kapelle.
 Sonntag, den 14. April 1929
 vormittags 9 1/2 Uhr Pre-
 digtgottesdienst (Prediger
 R. G. Eisele, Ebingen)
 vormittags 10 1/2 Sonntags-
 schule, nachmittags 2 Uhr
 Jugendbund fällt aus,
 abds. 8 Uhr Vortragsabend
 im Dienst der „Volkswohl-
 fahrt und Volksaufklärung“
 Thema: Wirkungen des
 Alkoholgenusses auf Kinder
 und Kindeskinde (Ergeb-
 nisse der Vererbungsfor-
 schung der Gegenwart).
 Redner: Verbandssekretär
 Prediger Eisele-Ebingen.
 Montag, 15. April 8 1/2 Uhr
 Frauen-Missionsstunde.
 Mittwoch, den 17. April 1929,
 abends 8 1/2 Uhr Bibel-
 und Gebetsstunde.
Katholischer Gottesdienst.
 Sonntag, 14. April um
 1/2 10 Uhr.

